

Rudolf Steiner: "So steht bevor für diesen fünften nachatlantischen Zeitraum (ab 1413), daß einfach der menschliche physische Denkapparat reif wird, gewisse Zusammenhänge über Krankheiten zu durchschauen, gewisse Heilungsprozesse, Zusammenhänge von Naturprozessen mit Krankheiten zu durchschauen. Derjenige, der vertraut ist mit diesen Dingen, dem macht das aus dem Grunde Sorge, weil es sich darum handelt, daß er nun auch als Ziel sich setzt, daß jene, welche dazu ausersehen sein werden, Lehren und Impulse über diese Dinge unter die Menschen zu bringen, dieses in der richtigen, würdigen Weise machen. Denn zwei Möglichkeiten wird es geben: man wird die Menschen über diese Dinge so unterrichten können, daß dies ausschlägt zum Unheil der Welt, und man wird sie unterrichten können so, daß es ausschlägt zum Heil der Welt. Denn diese Dinge, die mit dem innersten Wesen von gewissen Verhältnissen der menschlichen Fortpflanzung und von gewissen Verhältnissen der Krankheiten zusammenhängen, auch von gewissen Verhältnissen, die sich auf den Eintritt des Todes beziehen, diese Dinge sind, indem sie in der Menschheit sich ausbreiten, schwerwiegende Gedanken und Impulse, sind ganz bedeutsame Dinge. Und dieser fünfte nachatlantische Zeitraum ist dazu da, um die Menschen so weit freizumachen, daß sie über gewisse Dinge, die eben bisher mehr im Unterbewußten für die menschliche Seele gehalten worden sind, Aufklärung bekommen und auch Herr darüber werden. (GA 178, 6. 11. 1917, S. 82, Ausgabe 1980)

Herwig Duschek, 5. 7. 2018

[www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 2768. Artikel zu den Zeitereignissen

### **5. 9. 72: Terror bei der Münchner Olympiade – Welche Rolle spielte Mossad/Israel? (15)**

Ich fahre bzgl. dem Thema "Verbindung palästinensischer Terroristen mit dem Mossad" weiter<sup>1</sup> mit den Ausführungen Andreas von Bülow<sup>2</sup> fort – insbesondere über Abu Nidal, "Schwarzer September" und den Münchner-Olympiade-Terror.



München - Die Rache des Mossad<sup>3</sup>

(S. 278-281) Für den verschwiegene Familienbetrieb<sup>4</sup> arbeiten Agenten in zahlreichen Ländern, die mit Hilfe von kleinen Tippgebern in Hotels, auf Flughäfen, in Reisebüros, an Grenzübergängen gegen ein Taschengeld Erkenntnisse zum Aufspüren von Personen, Lebensläufen, Aufenthaltsorten liefern. Der Service umfaßt das Anmieten von Leihwagen, die

<sup>1</sup> Siehe Artikel 2764-2767

<sup>2</sup> *Im Namen des Staates – CIA, BND und die kriminellen Machenschaften der Geheimdienste* (Artikel 2764, S. 1)

<sup>3</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=NFVajLt0Rzo>

<sup>4</sup> Siehe Artikel 2767 (S. 4)

*Irreführung der nationalen Polizeien, Chauffeurdienste, das Entsorgen des Tatortes von Waffen, Spuren und Toten. Einschränkungen gibt es nahezu nicht.*

*Das aus europäischstämmigen Mossad-Agenten zusammengestellte Rache-Team<sup>5</sup> (s. Video o.) erhielt nun vom Dienstherrn eine Liste von elf angeblichen Terroristen, die sie ohne Rücksprache mit der Zentrale zu liquidieren hatten. Dabei fiel den Mitgliedern unmittelbar nach Erhalt des Auftrages die Unausgewogenheit der Liste auf. Neben den auch öffentlich bekannten Namen des palästinensischen Terrors fanden sie den Namen des Algeriers Boudia in Paris, den sie als einen Mann des Theaters und der Literatur erkannten, für völlig harmlos hielten, der jedoch von der Führung des Mossad als Chef der Terrorgruppe "Schwarzer September" für das Operationsgebiet Europa eingeschätzt wurde.<sup>6</sup>*

*Ein anderer lebte als mittelloser Poet in Rom. Insgesamt zählte die Gruppe vier der elf Personen als zu den »weichen Zielen« gehörig, als im Grunde harmlos, unbewacht und unbewaffnet und ohne konspirativen Lebenswandel. Die anderen sieben Personen waren höhere Funktionäre teils der PLO teils der Terrorszene, streng bewacht, bewaffnet, im geheimdienstlichen Verhalten geschult. Diese wurden als »harte« Ziele kategorisiert. Nähere Einzelheiten wurden der Killergruppe nicht an die Hand gegeben. Um keine Zeit zu verlieren, machten sie sich zunächst an die »weichen Ziele« heran, die sie in der Tat mit Hilfe der perfekt zuarbeitenden Terrorlogistik aus Paris, Brüssel und Zürich erfolgreich mittels Auto- und Telefonbomben oder mit der Schusswaffe erledigen konnten. Auch die in einem Schließfach beim Schweizerischen Bankverein in Genf zu hinterlegende Entlohnung in bar mehrte sich, wie vereinbart.*

*Doch als dann die Gruppe den »harten Zielen« nachzujagen begann, wandte sich das Schicksal. Die Informationen, die aus Paris über die »harten Ziele« eingingen, stellten sich nun als irreführend heraus. Die Gruppe wurde fälschlich auf Ziele angesetzt, die nicht auf der Liste standen. So wie eine andere Gruppe, von der sie erst nachträglich Kenntnis erhielten, unter Anführung Mike Hararis, des späteren Beraters Noriegas, in Lillehammer statt den Anführer des "Schwarzen September" einen einfachen palästinensischen (?<sup>7</sup>) Kellner umlegte.<sup>8</sup> (s.re.), erschoss die Gruppe um Avner in der Schweiz drei unbeteiligte Araber. Die Dinge begannen schiefzulaufen. Zum Schluß waren auch die gelieferten Waffen nicht mehr einwandfrei, und die Munition erwies sich als fehlerhaft. Die Mitglieder der Gruppe sahen sich ihrerseits Mordanschlägen aus-*



(Ahmed Bouchiki wurde am 21. 7. 1973 in Lillehammer vom Mossad ermordet.<sup>9</sup>)

<sup>5</sup> Siehe Artikel 2767 (S. 3/4)

<sup>6</sup> Unter Anmerkung 597 steht: Der Widerspruch hinsichtlich der Harmlosigkeit Boudias, wie ihn die Rächergruppe darstellt, und dem, was der Mossad über den Algerier verbreitet und Yallop in dem Buch *Verschwörung der Lügner*, S. 112, als zutreffend unterstellt, kann hier nicht aufgelöst werden. Sollte die vor Ort recherchierende Gruppe recht haben, dann dürfte Boudia wie auch zum Teil Carlos zum Kreis der Scheinterroristen der Geheimdienste gehören.

<sup>7</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Ahmed\\_Bouchiki](https://de.wikipedia.org/wiki/Ahmed_Bouchiki)

<sup>8</sup> Unter Anmerkung 598 steht: Der Bericht über das Kommando des Mike Harari findet sich in David B. Tinnin, *Hit Team, The exciting story of Israel's strike against Arab terrorists in Europa*

<sup>9</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Ahmed\\_Bouchiki](https://de.wikipedia.org/wiki/Ahmed_Bouchiki)

gesetzt. Drei der fünf Mitglieder waren Attentaten zum Opfer gefallen. Der Anführer Avner überlebte nur aufgrund des blitzschnellen und rechtzeitigen Erkennens einer Polizeifalle in München, die angeblich auf ihn angesetzt worden war. Die Gruppe gab schließlich entnervt auf. Als Avner in Genf den vereinbarten Lohn des Mossad zur Gründung einer neuen Existenz aus dem Bankschließfach nehmen wollte, war dieses bereits geräumt.

Wenn diese Darstellung zutreffen sollte, dann wurde bereits der Befehl Golda Meirs zur Rächung der israelischen Sportler in München umgemünzt in Attentate gegen im wesentlichen harmlose Palästinenser, während deren harter Kern sich der Fürsorge des Dienstes erfreute. Die Ermordung von drei der ursprünglich fünf Angehörigen des Kommandos, dessen Anführer Avner als vierter nur per Zufall entkam, spricht für geheimdienstliche Auftraggeber. Es steht insgesamt zu vermuten, daß auch das Attentat auf die israelischen Sportler im Olympiazentrum in München geheimdienstgesteuert gewesen sein muß.<sup>10</sup> Bei keiner anderen Gelegenheit hätte einer in die Hunderte von Millionen gehenden Fernseh-Zuschauergemeinde in aller Welt live dargestellt werden können, daß mit den Verantwortlichen eines Volkes, die friedliche Sportler bei Olympischen Spielen überfallen und kaltblütig ermorden, ein Friede nicht zustande kommen kann.

Außerdem war sicher von Vorteil, der israelischen Nation, den angst-geplagten Überlebenden des Holocaust, die Fortdauer ihrer Gefährdung durch die auf deutschem Boden in die Fußstapfen des nationalsozialistischen Deutschlands tretenden arabischen Terroristen des "Schwarzen September" eindringlich vor Augen zu führen. Unabhängig hiervon beeindruckt die Perfektion der Zulieferbetriebe für die Industrie des Terrors. Laut Autor George Jonas kennt die deutsche Polizei sehr wohl den Zürcher Unternehmer, der im Buch unter dem Namen Lenzlinger die Finanzkontakte zur Baader-Meinhof-Gruppe ebenso wie zu anderen Terrormannschaften unterhalten habe. Lenzlinger soll 1976 unter mysteriösen Umständen gestorben sein.<sup>11</sup>

Ostrovsky berichtet über die Zusammenarbeit des Mossad mit der faschistischen "Action Directe" und bestätigt die Vermutung der Pariser Polizei, drei Attentate mit Autobomben im Paris des Jahres 1973 seien auf das Konto dieser rechtsradikalen<sup>12</sup> Organisation gegangen.<sup>13</sup> Doch er fügt hinzu, der venezolanische Terrorist Carlos habe der "Action Directe" geholfen, die Bomben herzurichten und sie zu plazieren.<sup>14</sup> Gegen Informationen über geplante Angriffe auf jüdische Ziele habe der Mossad der "Action Directe" unter anderem mit gefälschten englischen Pässen ausgeholfen. Im übrigen habe es Einschränkungen in der Zusammenarbeit mit Terroristen allenfalls dann gegeben, wenn diese israelische Ziele hätten angreifen wollen. In solchen Fällen sei die Belieferung mit Waffen und Zerstörungsmitteln aus israelischen Beständen ausgeschlossen gewesen.<sup>15</sup>

(Fortsetzung folgt)

<sup>10</sup> Siehe Titel dieser Artikelserie

<sup>11</sup> Unter Anmerkung 599 steht: Jonas, *Vengeance*, a.a.O., Kapitel 6, Anmerkung 10, S. 446

<sup>12</sup> Es ist interessant, daß Andreas von Bülow hier von einer *rechtsradikalen Organisation* spricht. Mir war *Action Directe* als eine linksradikale Terrororganisation bekannt (s.u.) Aber offensichtlich verschwimmen in der Terror-Industrie die ideologischen Grenzen. [https://de.wikipedia.org/wiki/Action\\_directe\\_\(Untergrundorganisation\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Action_directe_(Untergrundorganisation))

<sup>13</sup> Unter Anmerkung 600 steht: Als der Botschafter Kolumbiens in Paris ermordet wurde, meldete sich ein Augenzeuge mit der Mitteilung, er habe den berüchtigten Carlos als Täter erkannt. Später stellte sich heraus, daß der Anschlag von einem bolivianischen Geheimdienstagenten in Zusammenarbeit mit drei Söldnern der faschistischen Paladin-Gruppe ausgeführt wurde. Vgl. Krüger, *The Great Heroin Coup*, S. 212

<sup>14</sup> Unter Anmerkung 601 steht: Ostrovsky, *Der Mossad*, S. 259 und 265; zur Action Directe und den Hintergründen der Terroranschläge in Frankreich vgl. auch Brozzu-Gentile, *L 'Affaire Gladio*, S. 147 f.

<sup>15</sup> Unter Anmerkung 602 steht: Ostrovsky, *Geheimakte Mossad*, S. 199